



Gespräch zum Hochwasserschutz mit den kommunalen Spitzenverbänden und der AGW

Ausgangslage



Hochwasserpflchtige – Rollenverteilung

- Kommunale Ebene
 - Städte und Gemeinden als hochwasserpflchtige Körperschaften
- Verbände (teilweise)
 - Wasser- und Deichverbände (für die Städte und Gemeinden)
 - Sondergesetzliche Wasserwirtschaftsverbände
- Weitere Akteure
 - Punktuell andere Deichunterhaltungspflchtige wie Unternehmen/Private

Beteiligte Hochwasserschutz

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kommunale Ebene

- Städte und Gemeinden
- Kommunale Unternehmen und Eigenbetriebe

Behördenebene

- Untere Wasserbehörden (Kreise und kreisfreie Städte)
- Obere Wasserbehörden (Bezirksregierungen)
- Oberste Wasserbehörde (MUNV)

Verbände und weitere Akteure

- Wasser- und Deichverbände
- Sondergesetzliche Wasserwirtschaftsverbände
- Grundstückseigentümer (Unternehmen etc.)

Hochwasserschutzmaßnahmen

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hochwasserrückhaltebecken
Emscher-Auen an der
Stadtgrenze Dortmund/
Castrop-Rauxel.
(Foto: Rupert Oberhäuser/
EGLV)



Deichsanierung zw. Dornick und Emmerich. Rhein im Hintergrund.
(Foto: Markus van Offern)

- Deichsanierungen und -neubauten
- Hochwasserrückhaltebecken (Polder)
- Nutzung von Talsperren für den Hochwasserschutz
- Grüner Hochwasserschutz (naturnahe Gestaltung der Gewässer, Auen, ...)

Vorschlag Pakt für Hochwasserschutz

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landespakt und ca. 9 Regionalpakete zu den Flusseinzugsgebieten

- Maas (zwei Gebiete, mit Rur und Niers)
- Rhein (zwei Gebiete)
- Erft (ggf. mit Ahr und Kyll)
- Emscher, ggf. mit Lippe
- Ruhr
- Sieg (mit Agger, ggf. mit Lahn)
- Wupper
- Ems
- Weser (ggf. mit Eder)



Flusseinzugsgebiete der größeren Oberflächengewässer in
Nordrhein-Westfalen (Quelle: verändert nach © MUNV NRW)

Pakt auf Landesebene

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ablaufplan

- Offizieller Auftakt im Spätherbst 2025
- Redaktionsprozess startet zeitnah
- Abschluss möglichst Ende 2025/Anfang 2026

Mögliche Inhalte

- Gemeinsame Verantwortung, gemeinsame Lösungen
- Alle Stakeholder in einem Boot
- Ziel: Beschleunigte Umsetzung
- Grundkonzept mit Regionalpakten
- Optimierung und Beschleunigung der Verfahren: Gemeinsame Verabredungen
- Finanzierungsoptionen
- Follow-Up

Regionalpakete



Angestrebt

- Start erste Regionalprozesse ab Spätherbst 2025
- Erste Pakete möglich ab Anfang 2026

Mögliche Inhalte

- Gemeinsame Verantwortung, gemeinsame Lösungen
- Alle Stakeholder in einem Boot
- Ziel: Beschleunigte Umsetzung
- Prioritäre Maßnahmen (technischer & grüner HWS) auf Grundlage von Risikoeinschätzungen, mit gemeinsame Datenbanken
- Optimierung und Beschleunigung der Verfahren: Gemeinsame Verabredungen
- Finanzierungslösungen
- Umsetzungs- und Controllingmechanismen

Nächste Schritte



- Einrichtung einer Redaktionsgruppe (MUNV, KSV, AGW, Bezirksregierungen) zur Vorbereitung der Herbst-Auftakttermine
- Erarbeitung eines Entwurfs für einen Landespakt
- Festlegung der Teilnehmenden für den Auftakttermin
- Support durch PD
- Weitere Schritte folgen

Kontakt

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stabsstelle Pakt für Hochwasserschutz:

Tel.: 0211 / 4566-0

E-Mail: Stabsstelle-HWS@munv.nrw.de

Leiter der Stabsstelle

Dr. Marc-Oliver Pahl

Tel.: 0211 / 4566 349

E-Mail: Marc-Oliver.Pahl@munv.nrw.de